

Auch im sächsischen Altenberg ist die Miesbacher Rennrodlerin nicht zu stoppen

Natalie baut ihren Vorsprung aus

Miesbach/Altenberg (dh) - Glücklicherweise irrte sich diesmal der Deutsche Wetterdienst. Statt des angekündigten Orkans zog in der Nacht vom vergangenen Freitag auf Samstag nur ein stärkerer Wind mit ergiebigem Schneefall über Sachsen hinweg. Mit einer zwei-stündiger Verspätung konnte somit um elf Uhr der Junioren-Weltcup auf der „Rennschlitten- und Bobbahn“ in Altenberg gestartet werden.

Ein Glück insbesondere für die deutsche Junioren-Nationalmannschaft. Gelang den Rodlern des Bob- und Schlittenverbands für Deutschland (BSD) doch ein phänomenales Ergebnis: 13 von 15 möglichen Stockerplätzen konnten sie erkämpfen. Besonders erfolgreich hierbei übrigens der Bayerische Bob- und Schlittensportverband (BBSV): vier der fünf Erstplatzierten kamen aus seinen Reihen. Und eine der Nationalhymnen wurde wiederum für eine Miesbacher Sportlerin gespielt: Natalie Geisenberger vom RRT Miesbach gelang es auch in Altenberg, ihre nahezu tadellose Saisonbilanz zu erhalten.

Wie groß die Leistungsdichte bei den deutschen Juniorinnen ist, zeigte allerdings der zweite Durchgang. Hier musste sich die amtierende Junioren-Weltmeisterin trotz eines sehr guten Laufes mit der drittbesten Laufzeit begnügen, bei einem

Rückstand von noch nicht einmal einem Zehntel auf die Laufbestzeit. Gut, dass die sechzehnjährige Miesbacherin sich bereits im ersten Lauf ein beruhigendes Polster herausfahren konnte. In der Addition der beiden Läufe blieb Natalie somit mit einem Vorsprung von 26 hundertstel Sekunden in Führung vor den nahezu zeitgleichen Corinna Martini (BSC Winterberg) und Astrid Scharfe (SSV Altenberg).

Strahlende Gesichter also nicht nur vom bayerischen Landestrainer Norbert Loch sondern auch bei Junioren-Bundestrainer Reinhard Witter, der sich bei seinen Aktiven ganz herzlich für dieses geglückte Geburtstagsgeschenk bedankte und auch bei Bundestrainer Thomas Schwab, der seinen Nachwuchs schon während des Trainings inspierte und sich von den Leistungen beeindruckt zeigte.



Natalie Geisenberger umrahmt von Corinna Martini (l.) und Astrid Scharfe nach ihrem Sieg in Altenberg.

Foto: privat